

Th. Waldau, Redacteur der Muskete, wegen Mitarbeit, sich ausweisend, durch Briefwechsel mit einem entlassenen Huffnagl, daß kein Antisemitismus mehr getrieben würde. Er selbst getaufter Jude, sich aber „durchaus als Jude fühlend“.-

- Nm. Nachklg.; Tgb. 96 weiter.-

27/2 Vm. Generalprobe „Palestrina“. Hohes, edles; nicht sehr fülliges Werk, aller Bewunderung, und in vielen Partien der Liebe werth. In einer Parterreloge (durch Dir. Schalk) mit zwei fremden Damen.-

Zum Thee bei uns. Rudi Olden, Mädi Furtwängler; Grosz, Kolap, Garda Kfm.; Hofrätin Zuckerkandl, Fritz mit seiner Braut Fr. Stekel, Friedell. Fr. machte Kino, las Lynkeus vor (aus den Phantasien eines Realisten). Z. N. blieb Grosz, Friedell, Rudi O. und Fr. Furtw.- Fr. las für Lili Andersen vor und trank zu viel. Ich redete ihm ins Gewissen. Allerlei über Talent, Schauspielerei, Intellect; anekdotisches von Wassermann und P. A.

- Es war angeregt und amüsan. Friedell hat Herz und Verstand.-
28/2 Dict. autob. u. a.-

Nm. den Weiher wieder vorgenommen; der Auftritt Sylvesters.

Tgb. 96 zu Ende.

Mit Heini Weber Ouverture und ein Mozart Quartett.

Las, nach schwächern Manuscr. des Burgschauspielers Herterich sein 5akt. Drama Polykrates und sein Glück, das mich, wenn auch kein Dichterwerk von Rang, und vielfach epigonal, durch Reinheit der Absichten, kluge Führung, anständige Behandlung des Verses, angenehmst überraschte.

1/3 Vm. Besorgungen. Bei Gustav. Die grauenhaften lokalen und Weltzustände. Der Bolschewismus fast unaufhaltsam. Man macht sich wieder einmal auf Unruhen, Plünderung u. dergl. gefasst.

Traum von heut Nacht. Wir (wer?) spielen das Wettrennspiel; es sind so viel Personen (eigentlich sehe ich niemanden), daß die kleinen Pferde nicht ausreichen, so nimmt man eine weiße blecherne Gans dazu (Satire auf das Frauenstimmrecht) -? Häufige Träume von schönen Sommergegenden;- Meer, mit Schwimmenden, ich sehe mit Lili (viel jünger als jetzt) von einem großen Fenster aus zu;- Waldspaziergänge,- aufsteigende Thäler.-

- Nm. Jacob;- politisches;- seine Zeitungsgründung mit Hugo (das Geld ist noch nicht aufgebracht,- neulich wurde mir erzählt, Hugo müsse sich gegen den Ansturm wehren); zeigt mir einen bewunderungsvollen Brief Thomas Manns über Wahnschaffe.- Er war netter als in der letzten Zeit.-